

Baufolklorismus und Architektursymbolik

Symposium

am Freitag, den 30. November 2018
im LVR-Freilichtmuseum Lindlar,
Museumsherberge



Wohnhaus für Badegäste, aus: Hermann Bethke, Holzbauten, Stuttgart 1875

Tagungsort

Tagungsraum der Museumsherberge am Nordtor
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

51789 Lindlar

Telefon 02266 90100

Telefax 02266 9010-200

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

Kontakt: Anja Grünhage-Tischhäuser, Sekretariat,
Anja.Gruenhage-Tischhaeuser@lvr.de
oder Michael Kamp, Museumsleiter, michael.kamp@lvr.de

Das Symposium ist gebührenfrei, Spenden willkommen.



Das Schloss auf
der Pfaueninsel
in Berlin, nach
1794.

So erreichen Sie uns

GPS 51°00'47,9"N, 7°20' 43,2"O

Mit dem Auto

- Aus Richtung Köln A4 bis Abfahrt Untereschbach, Richtung Lindlar (L 299). Nach ca. 15 km am unteren Museumsparkplatz vorbei fahren, dann die nächste Straße links einbiegen. Nach 200 Metern links auf die Rheinstraße abbiegen und die nächste Einfahrt auf der linken Seite (Nordtor Museum) benutzen.
- Aus Richtung Olpe A4 bis Abfahrt Engelskirchen, Richtung Lindlar. Geradeaus durch Lindlar. Von der Kölner Straße rechts in die Königsberger Straße einbiegen, im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt auf die Rheinstraße nehmen. Nach knapp 1 km die Einfahrt auf der linken Seite (Nordtor Museum) benutzen.

Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Eingang Nord des Museums ist über die Bushaltestelle „Lingenbach“ erreichbar. Die Haltestelle wird von der Buslinie 421 angefahren, die zwischen dem Bensberger und Lindlarer Busbahnhof verkehrt. Von der Haltestelle geht es zu Fuß auf der rechten Seite ca. 200 Meter Richtung Lindlar bis zur Einfahrt „Nordtor“.



Baufolklorismus und Architektursymbolik

Symposium am Freitag, den 30. November 2018

Das Symposium thematisiert den Umgang der Menschen mit Architektur und ihre Verwendung als Bedeutungsträger. Der umbaute Raum dient nicht ausschließlich Nützlichkeits-erwägungen des Wohnens und Wirtschaftens, sondern in ihm spiegeln sich gleichermaßen Zeitgeist, Statuswünsche und Ideologien wider. Dieser Mehrdeutigkeit von Gebäuden versucht die Tagung im LVR-Freilichtmuseum Lindlar auf den Grund zu gehen.

Das Spektrum der Vorträge reicht von ländlichen Musterbauten der Aufklärung über Architekturfiktionen in herrschaftlichen Landschaftsgärten, Stereotypen national geprägter Bauweisen um 1900, stammeskundlichen „Hauslandschaften“ der NS-Zeit bis hin zu einem baulich manifestierten „Glück im trauten Winkel“.

Michael Kamp, Museumsleiter



Dampfmaschinenhaus für Sanssouci, auch „Pumpenhaus“ oder „Moschee“ genannt, 1841-1843 in Potsdam errichtet.

Programm

Die Gießener Zeile
im Freilichtmuseum
Hessenpark



9.00 Uhr: Grußworte

Michael Kamp, LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Dr. Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Bauwerke und Bürgerengagement und die Tradition der Erfindung

Prof. Dr. Mathias Würths, Universität Siegen/Alanus Hochschule Alfter

Prof. Rolf-Egon Westerheide, Architekt/Stadtplaner, Mitglied des Vorstands der Architektenkammer NRW

9.45 Uhr: Regionaltypische Bauernhäuser – Aufklärerische Innovation oder Konstrukt retrospektiver Markenbildung?

Michael Happe, Hohenloher Freilandmuseum

10.15 Uhr: Von Arkadien zur regionalen Landschaft – Architektonische Inszenierungen im Landschaftsgarten

Dr. Andrea Siegmund, München

10.45 Uhr: Molkereien, Mühlen und Schäfereien – Zur baulichen Kontinuität herrschaftlicher Gegenwelten

Christa Joist, Gummersbach

11.15 Uhr – 11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr: Die Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts und ihr Einfluss auf das Museumswesen

Dr. Martin Wörner, DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH

12.00 Uhr: The formation of the national style in the architecture of Galicia in the end of the 19th - beginning of 20th century

Marta Tymbrowska, Museum of Folk Architecture and Rural Live in Lviv named after K. Sheptytskyi, Ukraine

12.30 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Idyllisches Schwarzwaldhaus – Freistehender Mythos mit Talblick – Ein Beitrag zur Baugeschichte eines Postkartenmotivs

Thomas Hafen, Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

14.30 Uhr: Germanische Freilichtanlagen im Nationalsozialismus

Karl Banghard, Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen

15.00 Uhr: Volksgemeinschaft, Steildach, Kleinstadt und Waldidyll – Bemerkungen zur Holzarchitektur in der NS-Zeit

Hannsjörg Pohlmeier, Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz

15.30 Uhr: Die Gießener Zeile im Hessenpark. Eine historistische Rekonstruktion am Ende des 20. Jahrhunderts

Dr. Petra Naumann und Jens Scheller, Freilichtmuseum Hessenpark

16.00 Uhr: Frankfurt holt das Lebensgefühl zurück – Über die Emotionalisierung von Gebäuden im neuen Dom-Römer-Quartier

Verena Ziegler, Architektin, Frankfurt/M.

16.30 Uhr: Abschlussdiskussion mit Kaffee